

# Cherry Blossom

Von Snow-Heart

## Kapitel 2: Fehler

Erschöpft schleppte Sakura gerade die letzte Kiste über die Türschwelle und stellte sie mit ach und krach auf ihr Bett als Naruto auch schon blitzschnell um die Ecke gerauscht kam und die Tür zu warf als wäre der Teufel persönlich hinter ihm her. Er quetschte sich unter dem fragenden Blick von Sakura in die kleine Nische hinter der Tür.

Ehe die Rosahaarige allerdings etwas dies bezüglich sagen konnte, klopfte es an ihrer Zimmertür.

Etwas irritiert darüber das überhaupt jemand außer Naruto und Sasuke wohl wusste wo sie ihr Zimmer hatte, öffnete diese und blickte in die roten Augen eines Mädchens, dessen Haarfarbe in dem gleichen Farbton wie ihre Augen erstrahlte.

„Kann ich dir irgendwie helfen?“ fragte Sakura etwas barsch und pustete sich eine Strähne aus ihrem Gesicht. Ihr gegenüber etwas überrascht von dem harten Ton, ließ sich dennoch nicht davon abhalten ihren Mund zu öffnen. „Ich bin auf der Suche nach meinem nutzlosen Cousin. Er schien hier herein gerannt zu sein.“ Sprach sie und Sakura funkelte sie aus ihren grünen Augen kurz an ehe sie die Arme verschränkte. „Ich weiß nicht was ihr für ein Problem zusammen habt aber ich bin gerade erst hier ein gezogen, habe noch einen Haufen Kisten auszuräumen und abgesehen von einem Haufen nutzloser Kartons befindet sich nichts in meinem Zimmer.“ Bemerkte sie. „Aber...“ „Nichts aber. Du verziehst dich jetzt und wenn du ihn sprechen willst ruf ihn doch einfach an!“ donnerte Sakura genervt und schlug ihr die Tür vor der Nase zu ehe sie ihren besten Freund wütend anstarrte.

„Sakura-chan...“ Vernahm die Rosahaarige erneut seine flehende Stimme. Nachdem sie ihn nämlich zur Rede gestellt hatte und nur stotternde Sätze als Antwort bekommen hatte, wollte sie einen Kaffee haben um ihr Gemüt zu beruhigen.

„Wie oft soll ich mich noch entschuldigen?“ „Es ist mir egal was du für ein Problem mit ihr hast Naruto aber ich will in die ganze Sache nicht mit reingezogen werden.“ Sie seufzte.

„Ich hab schon genug eigene Probleme...“ „Wirst du nicht versprochen.“ Sprach der Blondschof und blickte seine beste Freundin aus seinen Azurblauen Augen Entschuldigend an.

Sakura seufzte. Sie würde damit reingezogen werden das wusste sie. Ihr bester Freund hatte so ein Talent dafür.

Kopfschüttelnd ließ sie sich an einen der Tische nieder, die in der Nähe des Campus Cafe lagen. „Dann sei doch so gut und besorg mir einen Kaffee ja?“ fragte sie und ehe sie sich versah war Naruto auch schon in dem Laden verschwunden. Seufzend schob

sie sich die Sonnenbrille vom Kopf auf die Nase und zog ihr Handy aus der Tasche.

Wirklich niemand schien sich dafür zu interessieren das sie nicht mehr bei Sai wohnte oder aber fragte wie das Collage so war. Ein wenig traurig stimmte sie das schon. So wussten doch schon einige aus der alten Clique das sie wieder da war. Wobei sie hatte es im Grunde auch nicht anders verdient das wusste sie selber.

Sie hatte gerade ihr Handy wieder eingesteckt als sie von hinten an gestupst wurde. Irritiert drehte sie sich um, nur um eine Sekunde später aufzuspringen und dem jungen Mann in die Arme zu fallen. Der Stuhl auf dem sie saß, kippte dabei um und einige der anderen Schüler sahen neugierig zu dem Spektakel auf. „Scheiße was machst du hier?“ schniefte sie und ließ sich von ihm in den Arm nehmen.

Der junge Mann, der fast zwei Köpfe größer war als sie, drückte sie fest an sich und strich ihr über den Haarschopf.

„Ich studiere hier Sakura.“ Lachte er dunkel und ließ sich auf dem Stuhl ihr gegenüber nieder. Sakura hob ihren Stuhl auf und ließ sich ebenfalls wieder darauf nieder. „Außerdem hat ein sehr nerviges Vöglein mir erzählt das du hier angekommen bist.“ Sprach er und sah sie aus seinen fliederfarbenen Augen intensiv an.

„Geht es dir gut?“ fragte er dann ruhig und Sakura hob fragend die Augenbrauen in die Höhe. „Seit wann bist du denn so fürsorglich?“ lachte sie etwas gespielt.

„Besagter Vogel erzählte mir was passiert ist. Ich war kurz davor zu dir zu fahren und ihm seinen Gott verdammten Arsch bis zum Kopf aufzuschlitzen.“ „Es ist in Ordnung Hidan wirklich.“ Sprach Sakura und sah wie Naruto auf sie zu gelaufen kam. „Da kommt der nervige Vogel.“ Scherzte sie und nahm dankend den Kaffee entgegen.

„Hast sie wohl gefunden.“ Sprach der Uzumaki und ließ sich neben Hidan nieder. „Bei der Haarfarbe nicht schwer.“ Brummte er und Naruto nickte. „Wie in alten Zeiten.“ Grinste Sakura und nippte an ihrer Tasse. „Erinnerst du dich noch wie ich Naruto Jashinn opfern wollte?“ grinste Hidan und Naruto rutschte mit seinem Stuhl ein wenig auf Abstand. „Immer noch gruselig.“ Murmelte er und Hidan lachte dunkel. „Was wirst du eigentlich studieren Sakura?“ „Medizin.“ Sprach sie knapp und Hidan grinste als ob gerade Weihnachten und Ostern auf einen Tag gefallen wäre.

Nachdem Naruto sie noch kurz auf dem Campus herumgeführt hatte, damit sie sich nicht verlaufen würde, hatte ihr Hidan gesagt das sie sich morgen im Medizinischen Bereich reffen würden.

Nachdem sie wieder auf ihrem Zimmer war, beschäftigte sie sich damit ihre Kisten Weg zu räumen.

Sie hatte wirklich großes Glück damit gehabt ein Einzelzimmer zu bekommen.

Soweit sie wusste waren die nämlich Heiß begehrt und kaum vorhanden. Wenn auch immer ihre Mutter dafür bestochen hatte, sie war dankbar dafür.

Sie hatte gerade ihren Pokal, fürs Tanzen auf das Regal gestellt als es erneut klopfte. Wer ging ihr bitte jetzt schon wieder auf die Nerven? Sie öffnete die Tür, blinzelte ein paar Mal ehe sie ein etwas Stockendes: „Du?“ herausbrachte.

Der dunkelhaarige ihr gegenüber sah sie fragend an ehe er das Wort ergriff. „Lässt du mich rein?“ fragte er genervt und Sakura trat einen Schritt beiseite.

Sasuke trat an ihr vorbei, ließ sich auf ihr Bett fallen und schloss die Augen. Sakura schlug die Tür zu und sah etwas irritiert auf den Uchiha hinab. „Jetzt mal ehrlich? Was machst du hier?“ fragte sie und räumte einen Stapel mit Klamotten in ihren Schrank.

„Ich dachte ich schau mir an wie du hier lebst, nachdem du den Luxus von Naruto und mir gewohnt bist.“ „Du meinst den Luxus zwischen muffligen Sportsachen und stapelnden Ramen Packungen?“ „Du vergisst den frischen Kaffee jeden Morgen.“ Merkte er an und ein Lächeln umspielte seine Lippen. Sakura mochte es. Er war nämlich recht umgänglich, wenn man mit ihm alleine war.

Seine arrogante Arsch Masche war vermutlich nur ein Schutz vor nervigen Leuten.

„Aber mal im Ernst Sasuke, du bist nicht hier um mein Zimmer zu bewundern.“ Sie rollte mit den Augen und Sasuke nickte. „Stimmt.“ Er machte eine kurze Pause und räusperte sich dann. „Dir ist ja bereits aufgefallen das, dass weibliche Geschlecht etwas extrem auf mich reagiert.“ Sakura lachte kurz auf. „Das ist etwas untertrieben. Die tun so als wärst du Gott!“ merkte sie an und Sasuke zuckte mit den Schultern.

„Wie dem auch sei. Ich wollte dir lediglich den Vorschlag unterbreiten das wir uns auf dem Campus besser nicht zusammen blicken lassen.“ „Bin ich dir peinlich?“ fragte Sakura entsetzt und sah traurig in ihren Spiegel am Schrank. „Spinn doch nicht rum.“ Sprach Sasuke und Sakura verschränkte die Arme vor der Brust. „Aber es könnte sein das dir ein paar Mädels das Leben hier zur Hölle machen werden.“ „Uchiha, ich bitte dich. Ich habe Sai überlebt. Habe es Jahrelang geschafft nicht an Jashinn geopfert zu werden, da werde ich jawohl mit ein wenig Zickenkrieg klarkommen. Ich bin ein großes Mädchen.“ Sie zwinkerte Sasuke zu und stellte die leere Kiste in den Stapel zu den anderen.

„Deine Fürsorge ist nett gemeint aber ich werde mich nicht vor dir verstecken aus Angst ein Mädchen wird mich beleidigen.“ Sie sah ihn an und grinste. „Ich werde dich auf Schritt und Tritt begleiten, wenn es dazu dient diese eingebildeten Mädels zu ärgern.“ Sie funkelte wissend und Sasuke seufzte. Das hatte er erwartet.

„Wie du willst. Ich habe dir die Wahl gelassen.“ Er setzte sich aufrecht hin und sah sie an. „Wir haben übrigens zwei Kurse zusammen.“ „Hast du nicht Wirtschaft belegt?“ „Richtig. Aber ich habe Anatomie sowie Chemie im Nebenfach.“ „Bist du Krank?“ „Nein, nur ich gebe gerne mit Wissen an.“ Grinste er und stand auf.

„Du bist ziemlich überzeugt von dir oder?“ sprach Sakura und Sasuke stand genau neben ihr. Sie konnte sein Parfüm deutlich riechen und Himmel eins es roch verdammt gut. „Alles eine Sache der Erfahrung Sakura.“ „Also spielst du gerne den Macho?“ „Sagen wir es mal so Sakura...“ er zog ihren Namen extra lang und neigte den Kopf zur Seite, sodass er ihr genau in die Augen blicken konnte.

„Ich bin lieber das Arrogante Arsch was von jedem beneidet wird als das arme kleine Reh was ständig mit der Angst leben muss verletzt zu werden.“ „Soll das etwa...“ „Nein, soll es nicht Sakura. Aber ich stehe gerne über den Dingen. Sie es mal so, keine Frau hat mich bis jetzt so verletzt wie dich dein Idiot von einem Ex.“ Er pausierte und sah wie Erschrocken Sakura über seine Worte war.

Sie schnaubte. „Weil, wenn du jemand bist den jeder will dann steht es außer Frage das man ersetzt werden will.“ „Du pflasterst dein Weg dafür aber mit gebrochenen Herzen.“ „Ich kann nichts dafür das die Frauen es nicht mit mir aushalten.“ „Weil du ja so ein schlimmer Junge bist.“ Lachte Sakura und schüttelte den Kopf. „Du kannst mich gerne vom Gegenteil überzeugen.“ Hauchte er ihr ins Ohr und ehe sie etwas erwidern konnte verschwand er aus der Tür.

Sakura funkelte ihm wütend hinter her. Sie wusste ja mittlerweile, dass er ein Idiot

war aber so ein großer? Sie schnappte sich ihr Badezeug und machte sich auf den Weg in die Duschräume. Sie konnte zwar durchaus sagen das Sasuke eine gewisse Anziehung hatte aber dieses Idiotische Verhalten war dann doch wieder etwas was überwog.

Sie öffnete die Tür und hing ihre Sache an den Hacken, ehe sie sich in eine Kabine stellte und das Wasser anmachte. Gemeinschaftsduschen waren so gar nicht ihr fall... Sie schloss die Augen und genoss für einen kurzen Augenblick das Wasser auf ihrer Haut.

Sie seufzte. Wer hätte gedacht das sie sich jemals wieder so frei und so wohl fühlen würde. Sie war Sai los, sie war in ihrer Heimat und sie hatte Naruto sowie Hidan in ihrer Nähe. Es gab eigentlich nichts was sie wieder in eine Art Depression stürzen könnte. Selbst mit Sasuke hatte sich so etwas wie eine Freundschaft entwickelt und an sich war ihre Welt nun wirklich wieder ein großes Stück in geregelten Bahnen. Irgendwann würden auch die Mädels verstehen das sie Sasuke nur als Freund sah und auch der Krieg wäre beendet. Kein Stress, kein Krieg und keine Betrügereien. Sie hatte sich gerade die Haare gewaschen als sie ein paar Stimme im Badezimmer vernahm. Die eine erkannte sie von heute Morgen.

„Und wie ist die Neue Karin?“ „Unfreundlich. Ich habe genau gesehen wie Naruto in ihr Zimmer gelaufen ist.“ „Die Schlampe will ihn doch nur für sich alleine...“ „Ich habe außerdem gesehen wie Sasuke Uchiha eben ihr Zimmer verlassen hat. Er hat sogar gelächelt!“ „Du willst doch nicht sagen das...“ doch ehe das Mädel ihre Erzählung weiterführen konnte, hatte Sakura die Schnauze voll und stiefelte umwickelt mit einem Handtuch aus der Kabine.

Entsetzte sahen die drei auf die Rosahaarige die sie schnippisch ansah. „Bevor ihr über wen lästert solltet ihr darauf achten das das Bad leer ist.“ Knirschte sie und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Was Naruto angeht. Er war tatsächlich bei mir. Er ist mein bester Freund auch wenn euch das einen Scheiß zu interessieren hat. Was Sasuke angeht...“ sie machte eine kurze Pause. „Ihr wollt ihn haben? Dann zeigt ihm, dass ihr mehr seid als ein paar Oberflächliche und hinterlistige Schlampen die nur an sein Geld wollen.“ Sprach sie und marschierte unter etwas sprachlosen Blicken aus dem Badezimmer heraus.

Sie lief direkt in ihr Zimmer. Zog sich Unterwäsche an und nahm ihr Handy zur Hand. Sie wählte Sasukes Nummer und wartete.

„Was?“

„ICH HAB ALLES SCHLIMMER GEMACHT?“ kreischte sie ins Telefon und konnte sich gerade bildlich vorstellen wie Sasuke genervt das Handy von Ohr weg hielt.

„Was ist passiert?“

„Ich hatte eine etwas unangenehme Begegnung mit Karin im Badezimmer.“

„und?“

„Ich konnte meine Fresse nicht halten und war vielleicht etwas Bitchi...“

„Ich hatte befürchtet das dass passiert...“

„So viel zu deinem Plan...“

„Du wolltest den nicht annehmen Sakura.“

„Großes Kino...“

„Du sagtest du kommst damit klar.“

„Witzig Sasuke wirklich...“

„Sie es einfach positiv.“

„Was ist daran bitte positiv?“

„Du kannst denen zeigen wie man eine Frau wird die ich gerne hätte.“ Lachte es und dann legte Sasuke auf.

Sakura sah sprachlos auf ihr Handy, ehe sie es ans Akku hing und sich ins Bett schmiss.

Sie war nicht mal einen Tag hier und hatte schon die ersten Feinde.

Das sie auch nicht einmal die Klappe halten konnte. Das war früher schon immer ein großes Problem gewesen. Sie würde morgen sterben so viel war klar...